



# Imre Nagy: Zwei Geschichten, eine Statue

Im Jahre 2018 wurde die bronzenen Imre-Nagy-Statue vom Vértanúk Platz auf den Jászai-Mari-Platz verschoben. Verantwortlich dafür war die Fidesz, die grösste Partei Ungarns und die KDNP (Christlich-Demokratische Volkspartei). In einem parlamentarischen Beschluss begründeten sie, dass die kommunistischen Überreste, die noch auf dem Parlamentsplatz stehen, beseitigt werden sollen. Dafür gab es zwei Gründe: Erstens, weil die kommunistischen Ideologien nicht mehr zu den heutigen Anschauungen des Parla-

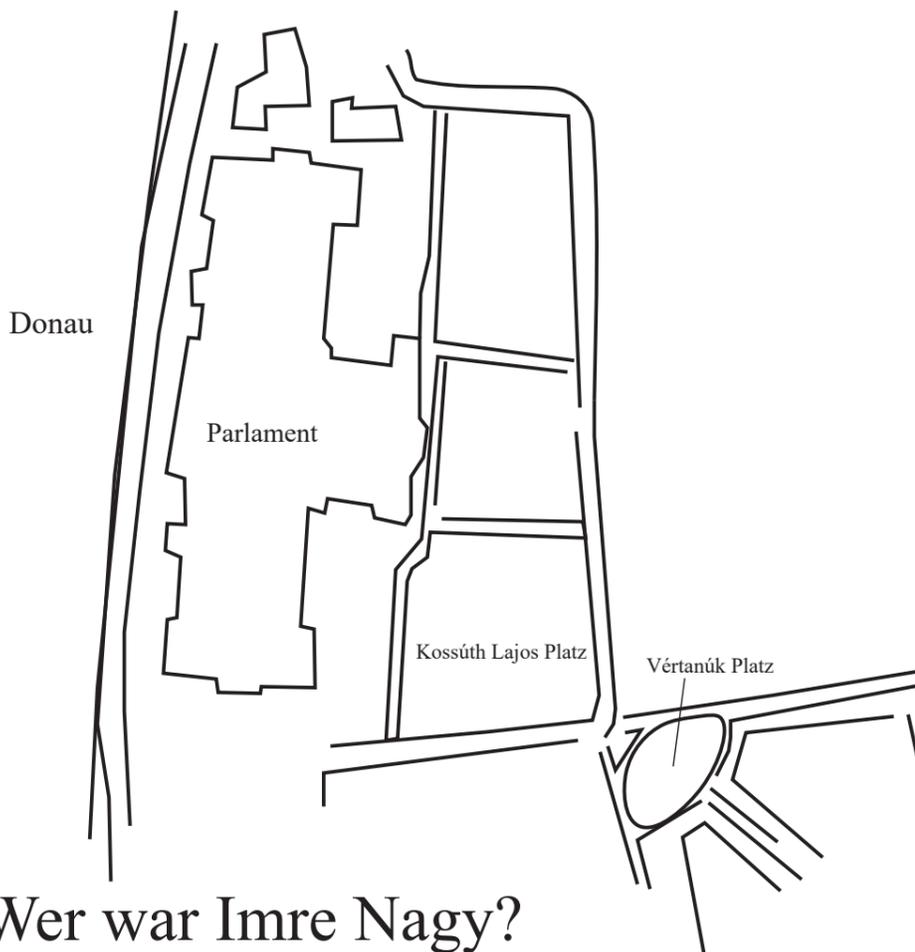
ments passen. Zweitens, weil der gesamte Platz auf einen Zustand von 1945 rekonstruiert werden soll.

Der Politiker Imre Nagy war Kommunist (Siehe dazu die Infobox „Wer war Imre Nagy?“). Der einstige Held, Revolutionär und Märtyrer des Aufstandes von 1956, der 1989 von der ganzen ungarischen Nation zeremoniell bestattet worden ist, wird im Beschluss von 2011 als «kommunistischer Überrest» deklariert. Hinzu kommt, dass die Statue 1996 errichtet worden ist und daher auch zeitlich, wegen der

geplanten Rekonstruktion, verschoben werden muss.

Jedoch sind nicht alle Parteien dieser Meinung: Die DK (Demokratische Koalition) und andere oppositionelle Gruppen wie das „Lebendige Denkmal“, haben sich gegen diesen Entscheid gewehrt. Obwohl Imre Nagy Kommunist war, hatte er eine wichtige, wenn nicht revolutionäre Rolle im Jahre 1956, und hat sich für die ungarische Nation eingesetzt, indem er auf die Forderungen der Protestierenden einging. Er wurde durch den Prozess 1958 zu einem Märtyrer.

So ist die Verschiebung die Folge zweier Narrative: Die der Fidesz und KDNP einerseits und der Opposition andererseits. Denn beide Seiten setzen den Schwerpunkt von Imre Nagys Leben an einem anderen Ort. Für die Opposition ist Imre Nagy Märtyrer, Revolutionär und Held, für die Fidesz und KDNP ein Kommunist, der die heutigen Anschauungen nicht mehr repräsentiert. Es sind demnach diese Geschichten und Narrative rund um Imre Nagy herum, die sich verschoben haben.

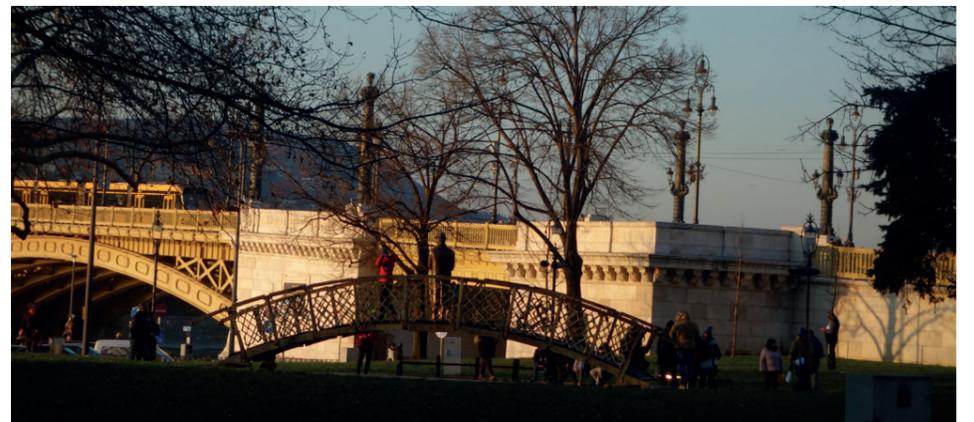


## Wer war Imre Nagy?

Nach einem 15-jährigen Aufenthalt in der Sowjetunion kehrte der junge Ungare Imre Nagy 1945 in seine Heimat zurück. Hier versuchte er, mit anderen Parteimitgliedern, das Mehrparteiensystem umzuformen und ein kommunistisches Einparteiensystem aufzubauen. Auch die Medien- und Pressefreiheit wurde eingeschränkt, Eigentum verstaatlicht und der Einfluss der Sowjetunion wurde spürbar. So kam es 1956 zu Aufständen in einigen Grossstädten Ungarns. Die Jugendlichen, Studentinnen und Studenten forderten den Wiederauf-

bau des Mehrparteiensystems und wollten, dass Imre Nagy Ministerpräsident werden soll. Dieser versuchte daraufhin, die Aufstände zu beenden und ging auf einige der Forderungen ein. Doch die Bevölkerung protestierte weiter, bis die Sowjetunion gewaltsam eingriff.

Imre Nagy wurde 1958 wegen Verschwörung gegen die Staatsordnung zum Tode verurteilt. Erst 1989, nach der Wende, wurde Imre Nagy rechtmässig bestattet, weil es vorher, unter kommunistischem Regime, verboten war.



28.12.2018: Entfernung der Statue vom Vértanúk Platz (auf Deutsch „Märtyrersplatz“)

### Quellen:

Abbildungen aus eigener Sammlung, ausser unten rechts (Entfernung der Statue: <https://infostart.hu>)

Parlamentarischer Beschluss: <https://www.parlament.hu/irom39/03651/03651.pdf>  
Informationen zu Imre Nagy: Rainer M. Janos, *Imre Nagy: Vom Parteisoldaten zum Märtyrer des ungarischen Volksaufstandes, eine politische Biographie 1896 - 1958*.